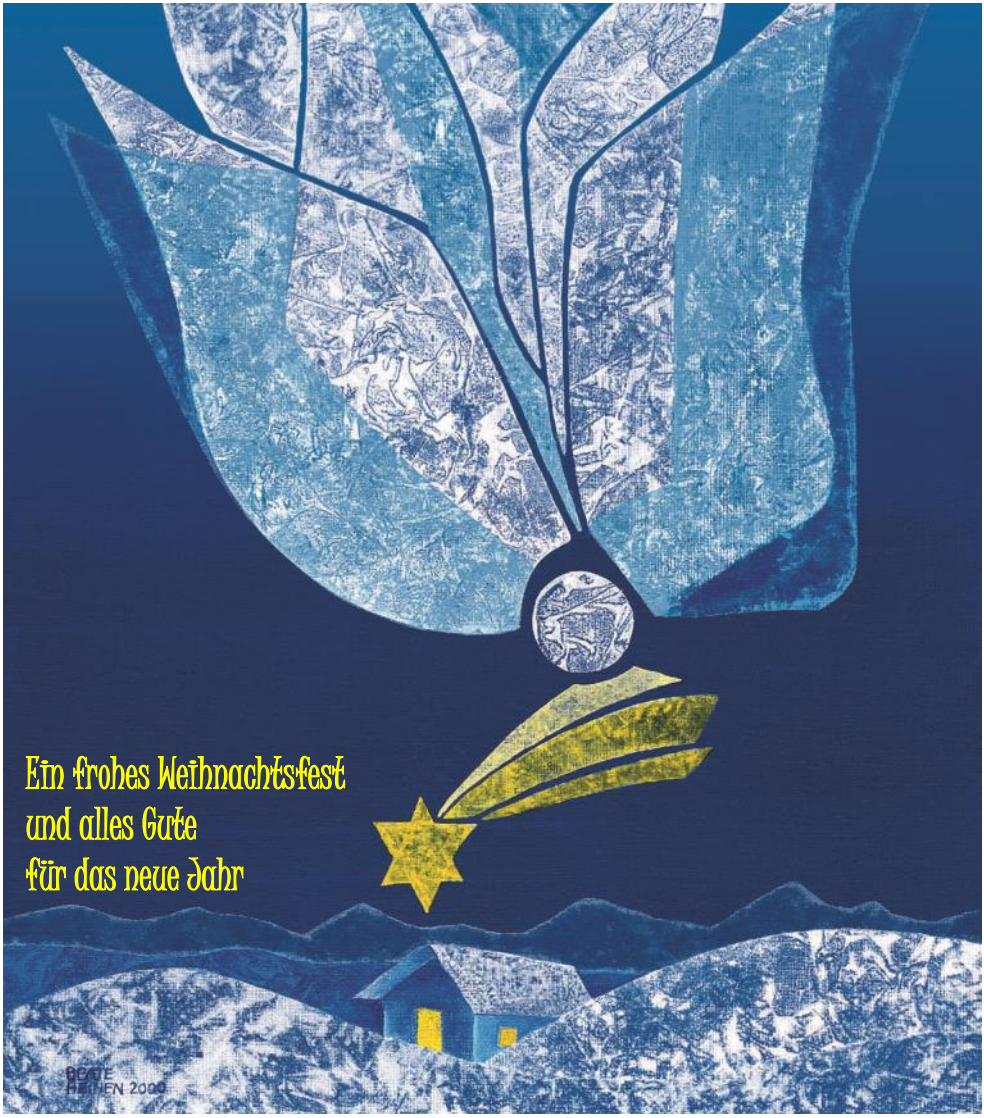
anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg
Nr.171: November 2016 bis Januar 2017



Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 171 November 2016 – Januar 2017

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen	**Seite**	**Verfasser/-in**
Wort des Vikars	3	Paul Hörenz
Jahreslosung 2017	4	Herbert Weber
500 Jahre Reformation 2017	5	Reinhard Ellsel
Wangama-Reise	6-7	Eva-Maria Osterrieder
„Ich bin dann mal weg.“	8	Peter Neubert
Buß– und Bettag	9	Gemeindebrief
Fehler im System	10	Rudi Rupp
Veranstaltungen	11	Pfarramt
Gottesdienste	12 - 13	Pfarramt
Musik im Gemeindehaus	14	Pfarramt
Für Kinder	15	Pfarramt
Musical „Maria“	16-17	Eva Maria Eck
Krippenspiel / Kinderbibeltag	18	Karin Müller / Maria Krines
500 J. Reformation / Geburtstagswünsche	19	Peter Neubert
Fackelwanderung/Gebetsnacht	20	Pfarramt
Unsere Konfirmandengruppe	21	Marie-Luise Jäger
Aus der Gemeinde	22-23	Pfarramt
Ökumenisches Adventssingen	23	Pfarramt
„Wasser“	24	Brot für die Welt

IMPRESSUM

Herausgeber:	Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.:	Pfarrer Peter Neubert
Redaktion:	Günter Menninger, Brigitte Wenninger, Herbert Weber
Gestaltung:	Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck:	Gemeindebriefdruckerei
Beiträge per e-Mail an:	pfarramt.miltenberg@elkb.de

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, **Stichwort „anstoß“.**

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro:	Obere Walldürner Str. 4, 63897 Miltenberg,
Sekretärin Britta Ludwig:	Telefon 09371/3161, Fax: 09371/3210
	E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de
	http://www.evangelisch-miltenberg.de
Bürozeiten:	Di.: 14:00 - 18:00 Uhr
	Mi.: 09:00 - 13:00 Uhr
	Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr
Pfarrer Peter Neubert:	Obere Walldürner Str.1, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/3161
Vikar Paul Hörenz	Burgweg 44, 63897 Miltenberg, Tel.: 0152/33556805
Religionspädagogin:	Karin Müller, Landstr. 55, 63939 Wörth, Telefon: 09372/1209795
Mesner, Hausmeister:	Johannes Balles, Bürgstadt, Tel.: 0175/9874015
Vertrauensmann d. Kirchenvorstandes:	Ullrich Fleischmann, Telefon 09371/80715
Girokonten der Gemeinde:	IBAN: DE39 7969 0000 0000 0151 56 (Allgemein)
	IBAN: DE30 7969 0000 0200 0151 56 (Spenden Gemeindehaus)
	BIC: GENODEF1MIL (VR-Bank Miltenberg)
Martinsladen:	Miltenberg im Klostergarten; Eingang Mainstraße
	Do.:14:00 – 17:00 Uhr
Sorgen kann man teilen:	Telefon Seelsorge 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

Wort des Vikars

Über die Schwelle

Liebe Gemeinde,

die Tage werden kürzer, viele können länger und besser schlafen, die Blätter fallen von den Bäumen und die Fenster füllen sich mit Lichtern und Adventsschmuck. Es ist die Zeit, in der unser Leben meist drinnen stattfindet.

Die Kälte und Dunkelheit draußen weckt unsere Sehnsucht nach dem Drinnen. Am besten mit vielen anderen. Ich denke an ein Brettspiel, um das sich die ganze Familie in der vom Kamin beheizten Stube versammelt. Alle unter einem Dach. Was für eine gemütliche und herzerwärmende Vorstellung! Selbst zu meiner Studentenzeit, wo die Mitbewohner so häufig wechselten, dass es unmöglich war, jeden aus dem Wohnheim zu kennen, versammelten wir uns wenigstens einmal im stimmungsvollen Kreis bei Kerzenschein, Gebäck und warmen Getränk zum gemeinsamen Singen.

Jeder Mensch hat wohl die Sehnsucht nach Gemeinschaft. Auch und vor allem die, die alleine sind. Jesus weiß das. In Offenbarung 3,20 wird das für mich ganz bildlich und konkret: Jesus steht vor einem Haus und spricht: „Siehe, ich steh vor deiner Tür und klopfe an!“ Bereit einzutreten, möchte er genau diese Schwelle zu mir überwinden. Nicht fordernd, sondern ganz sanft klopft er. Ob geöffnet wird und er tatsächlich über die Schwelle in die warme Stube tritt, liegt bei mir.

Jesus ist da und möchte zu mir kommen. Allein schon, wenn ich darüber nachdenke, spüre ich wie sich Trost und Wärme in mir ausbreiten. Ganz in diesem Sinne Jesu sind in unseren Orten erfreulich viele Menschen dazu bereit, Schwellen zu überwinden. Auch in Miltenberg gibt es eine Nachbarschaftshilfe, die da ist und für konkrete Anliegen und Notfälle bereit steht. Wir sind mit unserem Einkauf, mit Engpässen bei unserer Kinderbetreuung und unserer Sehnsucht nach Gemeinschaft nicht allein. Ob die Schwelle überwunden wird, liegt bei uns.

Ihr Vikar
Paul Hörenz

Jahreslosung 2017

Bereits kleine Gewohnheiten zu ändern, fällt uns oft schwer. Aber einen Neustart in unserem Leben zu gestalten scheint eine kaum lösbare Aufgabe zu sein. Trotzdem ist sie manchmal notwendig: Nach einer lebensbedrohlichen Erkrankung oder dem Scheitern einer Beziehung. Auch der Prophet Ezechiel hat dem Volk Israel eine klare Ansage zu machen: Es muss sich Grundlegendes ändern! Götzenanbetung und Hartherzigkeit machen in Gottes Augen das Volk lebendig tot. Und dann das Angebot Gottes: „Ich nehme das Herz aus Stein aus ihrer Brust und geben ihnen ein Herz von Fleisch“. (Ez. 11,19).

„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch!“ Dies hört sich voll und ganz positiv an, bedeutet aber zugleich, dass meine aktuellen Lebenswege Kurskorrekturen bedürfen, ich vielleicht sogar „falsch unterwegs“ bin.

Nehmen Sie sich jetzt zwischen den Jahren die Zeit, um die „Ausrichtung“ Ihres Herzens zu betrachten: Woran hängt mein Herz? Ist es lebendig und froh? Sind meine Beziehungen von Tiefe, zwischenmenschlichem Glück und Zufriedenheit geprägt? In der Familie, in der Nachbarschaft, im beruflichen Umfeld? Dreht sich meine Welt nur um mich, oder bringe ich mich auch in gesellschaftlichen Dingen ein? Kann ich anderen von meinem persönlichen Glück etwas ab- und weitergeben? Gehe ich auf den Menschen zu, von dem ich sehe, dass er meine Hilfe brauchen könnte?

Sehen Sie „Handlungsbedarf“ nach einer Neuausrichtung, einer Kurskorrektur? Dann bitten Sie Gott um seine Unterstützung. Denn seine Zusage gilt: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch!“ Wenn ich Gott beim Wort nehme, werden sich mir neue, lebendige Wege auftun. Für mein Leben und für meine Mitmenschen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Herz und einen gesegneten Geist für Ihr Jahr 2017!

Herbert Weber

500 JAHRE REFORMATION
Das Wort Gottes erneuert die Kirche.

Martin Luther, „Doktor der Heiligen Schrift“, entdeckt durch das Studium der Bibel die befreiende Kraft des Wortes Gottes: Allein durch Jesus Christus werden Menschen aus Gnade zu Gottes geliebten Kindern „ohne dass sie es sich irgendwie verdienen könnten oder müssten.“ Allein durch den Glauben. Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel setzt er den entscheidenden Impuls für die Reformation was so viel wie „Erneuerung“ oder „Wiederherstellung“ bedeutet. Die Zeit dazu ist reif.

Thesentür der Schlosskirche in Wittenberg (Sachsen-Anhalt). Foto: Lotz

Schon hundert Jahre zuvor war der Ruf nach einer Reformation laut geworden, nach einer Erneuerung der römisch-katholischen Kirche an Haupt und Gliedern. Doch die Machtpolitik der Päpste vereitelte die Reformbestrebungen. Der tschechische Reformator Jan Hus wurde am 6. Juli 1415 auf dem Konzil zu Konstanz verbrannt. Aber es ist noch in Erinnerung, was Hus am Tag seiner Verurteilung in Anspielung auf die Übersetzung seines Namens mit „Gans“ gesagt hat: „Heute bratet ihr eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan entstehen.“

Auch Luther und seine Mitstreiter sollen mundtot gemacht werden. Aber diesmal brechen die Dämme. Die Vorbehalte gegenüber der römisch-katholischen Machtkirche sind in Deutschland so groß, dass sich die reformatorische Bewegung nicht mehr aufhalten lässt. Aufgrund der Unbeweglichkeit des katholischen Machtapparates entsteht aus der religiösen Erneuerungsbewegung eine Kirchenspaltung. Luther und andere Reformatoren vertreten die biblisch begründete Ansicht, dass jeder Christ selbst dazu in der Lage ist, die alles entscheidende Heilsbotschaft zu verstehen - ohne die Kirche als Heilsvermittlerin. „Ecclesia semper reformanda“, zu Deutsch: „Die Kirche ist immer zu reformieren.“ Diese Forderung drückt bis heute das reformatorische Grundanliegen aus: Die Kirche, egal ob evangelisch oder katholisch, muss sich in allen Bereichen, in ihrer Verkündigung und im Lebensstil immer neu vom Wort Gottes beurteilen und erneuern lassen.

Reinhard Ellsel

Wangama Reise

Besuch der Partner-Gemeinde Wangama in Tansania

Im Juli besuchten Gerd Clausmeier, Margarete Faust, Pfarrer Peter Neubert und Eva-Maria Osterrieder unsere Partnergemeinde in Wangama / Tansania.

Man konnte Geduld lernen, wir mussten oft warten vor den vielen Terminen, sitzen und warten. Dann gab es stets erst Tee und Ei oder ähnliches. Aber die Begegnungen waren sehr bereichernd und dank Pfarrer Neuberts guter Swahili-Kenntnisse war eine „sofortige“ gute Kommunikation möglich.

Das ist auch der Tenor der Reise:
Begegnungen!
Begegnungen ermöglichen ein Kennenlernen voneinander, der anderen Kultur, der anderen Mentalität.

Pfarrer Mbembati beim E-Gitarre spielen

Kinder im Wangama-Kindergarten

Der neue Kindergarten, auch mit Spenden aus Miltenberg finanziert

Margarete Faust, Eva-Maria Osterrieder, Pfarrer Peter Neubert, Mama Patrik, Gerd Clausmeier und zwei Jugendliche aus Njombe

Das neue Pfarrhaus. Auch mit Spenden aus Miltenberg finanziert

Wangama Reise

Schülerinnen der Wangama Secondary School

Eine Felge als Glocke. Wie bei uns im Wangama-Gottesdienst

Pfarrer Mbembati mit der geschenkten Gitarre

Unsere Gastgeberinnen beim gemeinsamen Singen

Auftrag unserer Reise bzw. Projekte waren

- im Bereich “Bildung“ der Besuch von Schulen und Kindergärten
- im Bereich „Gesundheit“ der Besuch des Krankenhauses in Ilembula sowie der Dispenseries in den Sprengeln
- im Bereich „Musik“ - die Überwindung sprachlicher Barrieren— “Musik verbindet!“

Eva-Maria Osterrieder

Das Wangama Fußballteam mit Trikots aus Miltenberg

Diese Toilette war wirklich prima und sauber

Pfarrer Neubert nimmt „Auszeit“

„Ich bin dann mal weg!“ - Pfarrer Neubert nimmt eine „Auszeit“

Liebe Gemeinde,

fast zehn Jahre lebe und arbeite ich nun schon als Gemeindepfarrer hier in Miltenberg. Gute und spannende Zeiten gab es genauso wie schwierige, anstrengende Perioden. Der Dienst in Gemeinde und Dekanat, in Schule und Kirche macht mir viel Freude, wenn auch manchmal die Grenzen meiner Belastbarkeit erreicht werden und die Herausforderungen zu groß und zu viel erscheinen. Obendrein bin ich seit über zwei Jahren als Stellvertreter des Dekans im Dekanat Aschaffenburg intensiv engagiert.
Im Januar 2017 nehme ich nun eine längere Auszeit: Für 3 ½ Monate „bin ich mal weg“, zusammen mit meiner Frau Petra geht es einmal rund um die Welt. Dafür habe ich viel Urlaub angespart und in Absprache mit unserem Dekan und unserem Kirchenvorstand auch die Erlaubnis bekommen, diese „Sabbatzeit“ bewusst zu nutzen: Für neue Ideen und manches gute Buch, für Erholung und Kreativität, für die Gesundheit und für eine Zwischenbilanz.
Ich hoffe, dass meine Abwesenheit gar nicht so sehr auffällt: Prädikant Uli Fleischmann, Religionspädagogin Karin Müller und Vikar Paul Hörenz werden viele Gottesdienste übernehmen, hinzu kommen Lektoren und Pfarrer aus den Nachbargemeinden. Das Pfarramt ist mit Frau Ludwig gut besetzt und die Kirchenvorsteher helfen verstärkt mit. So manche Anliegen und Arbeiten bleiben vielleicht liegen, aber es darf und muss auch mal ohne den Pfarrer gehen. Das wünsche ich mir und der Gemeinde jedenfalls von Herzen.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer Peter Neubert

Buß– und Bettag

Der Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag, elf Tage vor dem ersten Advent, ist Buß- und Bettag. An diesem Tag des Kirchenjahres soll Zeit und Raum sein, über Fehler und Irrwege im persönlichen wie im gesellschaftlichen Leben nachzudenken und eine Kurskorrektur oder Umkehr zu beschließen. Christen betrachten ihr Leben im Licht ihres Glaubens und loten aus, womit sie hadern und worauf sie hoffen. Dafür wenden sie sich im Gebet an Gott.

Kein Halleluja im Buß– und Bettagsgottesdienst.

Als feste Größe im Kirchenjahr erinnert der Buß- und Bettag daran, dass Momente der Besinnung, der Versöhnung und der Umkehr für den Einzelnen wie für das gesellschaftliche Zusammenleben wichtig sind im Leben. In diesem Sinne hat der Buß- und Bettag - auch als Werktag - seine Bedeutung als kirchlicher Feiertag nicht verloren. Die liturgische Farbe des Buß- und Bettages ist lila, als Farbe der Einkehr und Buße; im Gottesdienst wird kein Halleluja gesungen.

47 Bußtage an 24 verschiedenen Tagen.

Ein protestantischer Buß- und Bettag wurde das erste Mal 1532 in Straßburg offiziell eingeführt und dann lange Zeit an unterschiedlichen Tagen und zu aktuellen Anlässen, wie etwa während des Dreißigjährigen Krieges, begangen. Einer Statistik aus dem Jahr 1878 zufolge gab es damals in 28 Ländern noch 47 verschiedene Bußtage an 24 verschiedenen Tagen. Diese regional abweichenden Termine vereinheitlichte die preußische Generalsynode 1892 auf einen Buß- und Bettag am letzten Mittwoch des Kirchenjahres. Der Mittwoch galt immer als Tag des Verrats Jesu und hatte deshalb, wie auch der Freitag als Tag der Kreuzigung, den Charakter eines Buß- und Fastentags.

Seit dem Zweiten Weltkrieg galt der Buß- und Bettag in den meisten Bundesländern, ab 1981 dann in allen, als gesetzlicher Feiertag, bis er 1995 gestrichen wurde, um den Beitrag der Arbeitgeber zur 1995 eingeführten Pflegeversicherung finanziell aufzufangen. Nur Sachsen hat ihn als arbeitsfreien Feiertag bis heute erhalten.

Aus: Gemeindebrief

Fehler im System

Der Fehler im System und wie es weiter geht

Unmut, Ärger, Kopfschütteln. Wer sich derzeit mit Pfarramtssekretärinnen unterhält, erlebt viel Frust. Denn unser kirchliches Meldewesen steht derzeit Kopf: Da werden Konfirmanden nicht angeschrieben, weil es sie im System angeblich nicht gibt, da wird Verstorbenen eine Karte zum Geburtstag geschickt, obwohl die Bestattungsmeldung ordnungsgemäß weitergeleitet wurde, da verschwinden selbst Kirchenvorsteher im System, als wären sie plötzlich fortgezogen.

Was ist geschehen? Seit letztem November, als ein neues Datenschutzgesetz in Kraft trat, lassen sich die vom Staat übermittelten Daten teilweise gar nicht mehr in das kirchliche System einpflegen, teilweise kommt es zu haarsträubenden Fehlern. Als die neue Software eingeführt wurde, hat man eben nicht darauf geachtet, ob diese mit unseren Systemen kompatibel ist oder nicht. „Mit Hochdruck“ arbeite man daran, den Fehler zu beheben. Bis Ende Oktober werde es voraussichtlich klappen. Scherzhaft könnte man fragen: Bis Ende welchen Oktobers?

Auch wenn es leicht wäre, mit dem Finger auf andere zu zeigen, ich möchte niemandem die Schuld vorschnell in die Schuhe schieben. Den Pfarrerinnen, Pfarrern und Pfarramtssekretärinnen vor Ort am allerwenigsten. Denn die können überhaupt nichts dafür. Aber auch unserer Meldesachbearbeiterin im Kirchengemeindeamt, ja selbst dem zuständigen Oberkirchenrat, mit dem ich gesprochen habe, sind die Hände gebunden. Unsere Kirche spart im Übrigen eine Menge Geld, wenn sie beim Einzug der Kirchensteuer und im Meldewesen mit dem Staat kooperiert. Auch wenn es derzeit im System kräftig knirscht.

Und „der Staat“? Das sind wir alle. Und als Bürger sind wir froh, wenn mit unseren persönlichen Daten entsprechend sorgsam umgegangen wird. Personenbezogene Daten dürfen nicht einfach so im Netz umherschwirren wie bei facebook und Co. Insofern habe ich viel Verständnis für ein zeitgemäßes Datenschutzgesetz mit entsprechender Software. Irgendwann freilich muss es schlicht funktionieren.

Heute aber möchte ich Sie um Verständnis bitten. Ich kann Ihnen nicht versprechen, dass bis Ende des Jahres wirklich alles rund läuft, weil ich natürlich keinen Einfluss auf das Geschehen habe. Doch nehme ich den Verantwortlichen in München ab, dass Sie sich der Tragweite bewusst sind und von ihrer Seite aus wirklich alles tun, um obengenannte Peinlichkeiten abzustellen.

Und jetzt doch noch ein kleiner Scherz am Schluss: Wir können ja eine Wette eingehen, was früher funktioniert: Der Berliner Großflughafen oder unser kirchliches Meldewesen …

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Dekan Rudi Rupp

Veranstaltungen

Datum/Zeit	Ort	Thema
Mo., 07. Nov. 20:00 Uhr	Franziskushaus	**Montagsforum:** „Der heilige Martin von Tours - ein Produkt christlicher Propaganda?“
Mi., 16. Nov. 09:00 Uhr	Kath. Kirchenge- meinde Bürgstadt	Ökumenischer Kinderbibeltag **„Jona“** Ende gegen 14:00 Uhr
Do., 17. Nov. 20:00 Uhr	Laurentiuskapelle	**Taizégebet**
Sa., 19. Nov. 18:00 Uhr bis 24:00 Uhr	Johanneskirche und Gemeindehaus	**Ökumenische Gebetsnacht** Veranstalter: ACK Miltenberg Siehe auch Seite 20
So., 04. Dez. 16:00 Uhr	Kath. Pfarrkirche Miltenberg	**Ökumenisches Adventssingen** siehe auch Seite 23
Mo., 05. Dez. 20:00 Uhr	Franziskushaus	**Montagsforum:** „Träume - die Retter der Kirche!“
Do., 15. Dez. 20:00 Uhr	Evangelische Johanneskirche	**Taizégebet**
Mo., 16. Jan. 20:00 Uhr	Franziskushaus	**Montagsforum:** „Gelobtes Land? Warum Menschen zu uns fliehen.“
Do., 19. Jan. 20:00 Uhr	Evangelische Johanneskirche	**Taizégebet**

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
November 2016				
Montag	31.10.	18:00	Gottesdienst am Reformationstag mit dem Posaunenchor	
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	06.11.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kinder-gottesdienst
Dienstag	08.11.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Evang. Gemeindehaus	
Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	13.11.	10:00	Gottesdienst anschl. Kirchen-Café im Evang. Gemeindehaus	Kinder-kirche
Buß- und Bet-tag	16.11.	19:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Samstag	19.11.	ab 18:00	Gebetsnacht veranstaltet von der ACK Miltenberg	
Ewigkeitssonn-tag	20.11.	10:00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag zum Gedenken der Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr	Kinder-gottesdienst
	20.11.	11:30	Kleinkindergottesdienst	
1. Sonntag im Advent	27.11.	**11:00**	Gottesdienst für ALLE	Für Groß und Klein
Dezember 2016				
Samstag	03.12.	18:00	Gottesdienst am Samstagabend Fackelwanderung (siehe Seite 20)	
2. Sonntag im Advent	04.12.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl anschl. Kirchen-Café im Gemeindehaus	Kinder-kirche
Dienstag	06.12.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Evang. Gemeindehaus	
3. Sonntag im Advent	11.12.	10:00	Gottesdienst gestaltet von der Evang. Dekanatsjugend	Für Groß und Klein
4. Sonntag im Advent	18.12.	10:00	Gottesdienst	Kinder-gottesdienst
	18.12.	11:30	Kleinkindergottesdienst	

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
Dezember 2016 (Fortsetzung)				
Heiliger Abend	24.12.	16:00	Familien-Gottesdienst	
Heiliger Abend	24.12.	17:30	Christvesper mit dem Posaunenchor	
Heiliger Abend	24.12.	22:30	Christmette mit Rejoice	
1. Weihnachts-feiertag	25.12.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
2. Weihnachts-feiertag	26.12.	10:00	Gottesdienst	
Silvester	31.12.	17:00	Jahresschluss-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Januar 2017				
Neujahr	01.01.17	17:00	Ökumenischer Neujahrgottesdienst (siehe auch Seite 19)	
Epiphanias	06.01.	10:00	Gottesdienst	
1. Sonntag nach Epiphanias	08.01.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
2. Sonntag nach Epiphanias	15.01.	10:00	Gottesdienstanschl. Kirchen-Café im Gemeindehaus	Kinder-gottesdienst
Donnerstag	19.01.	20:00	Ökum. Gottesdienst für die Einheit der Christen im Rahmen des Taizégebets bei der Evang.-Freikirchlichen Gemeinde Miltenberg	
Samstag	21.01.	18:00	Gottesdienst am Samstagabend	
3. Sonntag nach Epiphanias	22.01.	10:00	Gottesdienst	Kinder-kirche
4. Sonntag nach Epiphanias	29.01.	**11:00**	Gottesdienst für ALLE	

Musik im Gemeindehaus

Der kleine „Tanztreff“

Sonntags, 19:00 Uhr
am 13.11., 11.12.2016
und 08.01.2017
Info: Peter Neubert, Tel. 3161

Ökumenische Schola

Dienstags,
20:00 - 21:30 Uhr 14-tägig
Info:
Margarete Faust, Tel. 66539

Russischer Chor

Freitags,
18:00 Uhr
Info:
Swetlana Granzon, Tel. 4611

Posaunenchor

Donnerstags,
19:00 Uhr
Info:
Reiner Förster, Tel. 668455

Kirchenchor-singkreis

Jeden 2. Mittwoch
im Monat um 19:30 Uhr
am 09.11., 14.12.16 und 11.01.17
Info:
Anneliese Kilian, Tel. 2703
Henny Jüngst, Tel. 3309

Senioren-tanzkreis

Montags,
16:00 - 17:30 Uhr
Info:
Renate Kemmann, Tel. 67915

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:
Johanniterhaus (15:00 Uhr) und **Maria Regina** (16:00 Uhr)
am 25. November, 23. Dezember und 27. Januar

Ökumenisches Friedensgebet
in der Evangelischen Johanneskirche Miltenberg (19:00 Uhr)
am 08. November und 06. Dezember

Kontemplation
14. November, 12. Dezember und 09. Januar
Beginn jeweils montags um 20:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus
Kontakt: Ullrich Fleischmann Tel.:09371-80715

KRABBELGRUPPE „KinderReich“ (Neustart!!)

Für Kinder bis zum Alter von drei Jahren mit ihren Eltern.
Dienstags von 9:30 - 11:30 Uhr im Gemeindehaus, Burgweg 42

Während dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen zu spielen und Spaß zu haben. Auch für die Eltern bietet die Krabbelgruppe eine schöne Gelegenheit sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Die Gruppe ist sehr offen und freut sich immer über neue Gesichter.
Infos bei Marie Kristin Seit (Tel. 9478277) oder im Pfarramt (Tel. 3161)

KINDER-GOTTESDIENST
ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen keine Kinderkirche stattfindet, gibt es einen „kleinen“ Kindergottesdienst. Die Kinder sind zunächst mit im Hauptgottesdienst in der Kirche, gehen dann aber während des Liedes vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen und beten, spielen und basteln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.
Kontakt: Heike Krause (Tel. 9486284)

KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und Grundschüler treffen sich einmal monatlich um 10:00 Uhr zu einem bunten und kindgerechten Gottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst) im evangelischen Gemeindehaus neben der Kirche. Termine: 13.11., 04.12. und 22.01.2017

Kontakt: Rel.Päd. Karin Müller (Tel. 09372/1209795)

ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Musikgarten 1	(1,5 - 3 J.)	Mittwoch	09:30 - 10:10 Uhr
			10:20 - 11:00 Uhr
Musikgarten 2	(3 - 4 J.)	Dienstag	16:45 - 17:25 Uhr
		Donnerstag	16:30 - 17:10 Uhr
Klangstraße 1	(4 - 5 J.)	Donnerstag	15:15 - 16:00 Uhr
Klangstraße 2	(5 - 6 J.)	Mittwoch	16:15 - 17:00 Uhr
	(Vorschulkinder und 1. Klasse)		
Kinderchor	(2. - 4. Kl.)	Mittwoch	17:15 - 18:15 Uhr
Jugendchor 1	(5. - 7. Kl.)	Donnerstag	17:30 - 18:30 Uhr
Jugendchor 2	(ab 8. Kl.)	Donnerstag	17:30 - 19:00 Uhr

- alle Veranstaltungen in der Alten Volksschule, Westeingang, 2. Stock -

Infos und Anmeldung:
Margarete Faust , Tel.: 66539oder maco.faust@t-online.de

Musical „Maria“

„Er ist für alle da...!“ Kinder- und Jugendkantorei führt das biblische Musical „Maria“ auf

Auch im Jahr 2016 bereicherte die ökumenische Kinder – und Jugendkantorei das 2-tägige ökumenische Gemeindefest mit dem Vortrag eines biblischen Musicals.
In dem sehr gut besuchten katholischen Gemeindezentrum in Miltenberg Nord sangen und spielten die Kinder der Kantorei das Musical „Maria“ von Markus Hottiger, das in eindrucksvoller Weise das Leben, Leiden und Sterben, aber auch die Auferstehung Jesu aus der Sicht Marias erzählt.

Eingeleitet wurde das Singspiel von den Kindern der Klangstraßen, die in ergreifenden Liedern und klaren Soli von der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem, der überraschenden Begegnung mit Hirten und Königen und der aufregenden Flucht nach Ägypten erzählte.
Die Erlebnisse Marias bei der hektischen Suche nach dem seit Tagen vermissten Sohn, der Taufe Jesu im Jordan bis hin zu dem gemeinen Verrat und schließlich dem qualvollen Tod am Kreuz wurde berührend und mitreißend von den Sängerinnen und Sängern des Kinder- und Jugendchores dargestellt.

Begleitet wurde das Musical durch ein Instrumentalensemble (Klavier: Thomas Schmitt; Querflöte: Doris Waschbüsch; Violine: Luca Waschbüsch, Anfried Reysen, Viola: Elmar Schmid; Violoncello: Eva Schmid), das es in herausragender Weise verstand, die Gesänge und Rhythmen der Kinder durch das Singspiel auf einem hohen musikalischen Niveau zu tragen und zu begleiten.

Einstudiert, geprobt und geleitet wurde das Singspiel durch die Chorleiterinnen Margarete Faust, Bärbel Hofherr und Siri Campe.

Musical „Maria“

Eine Geschichte zwischen tiefer Verzweiflung und froher Hoffnung. Maria hat es gewagt, ihr Vertrauen auf die lohnende Zusage des lebendigen Gottes zu setzen. Und so sangen zum Abschluss die Kinder der Kantorei bewegend und froh: „Er lebt, das Grab ist leer. Die Zeit bisher war schwer. Maria, komm und sieh, ja Jesus lebt, er lebt für Dich und für mich!“

Das begeisterte Publikum zeigte durch seinen starken Applaus, wie sehr es den großen und kleinen Musikern doch gelungen war, die Botschaft von Liebe und Vertrauen den Zuhörern nahezubringen.

Eva Maria Eck

Krippenspiel

Krippenspiel im Gottesdienst
am Heiligen Abend
um 16:00 Uhr

Gesucht: Kinder, die sich gerne verkleiden und Spaß beim Nachspielen von Geschichten haben.

Wenn du Lust hast, komm einfach zur ersten Probe. Wir haben für jeden die passende Rolle!

Wir treffen uns immer um **15:30 Uhr** in der Evangelischen Johanneskirche, die Proben dauern ca. 1 Stunde.

Folgende Termine sind geplant:

Fr., 02.12.	1.Probe
Fr., 09.12.	2.Probe
Fr., 16.12.	3.Probe
Fr., 23.12.	Generalprobe
Sa., 24.12.	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel

Ökumen. Kinderbibeltag

Jona - ein Prophet geht baden
Ökumenischer Kinderbibeltag
am Mittwoch, 16. November (Buß– und Bettag)
Pfarrsaal der neuen Kirche St. Margareta in Bürgstadt

8:30 Uhr **Einlass**
9:00 Uhr **Beginn**
Wir hören die spannende Geschichte von einem Mann, dem Gott den Auftrag gegeben hat, den Menschen hier zu sagen, dass sie besser Miteinander, den Tieren und der Natur umgehen sollen. Es erwartet die Kinder ein erlebnisreicher Tag mit Singen, Basteln, Experimentieren, Spielen und Freude.
13:15 Uhr **Abschlussgottesdienst im Pfarrsaal**
14:00 Uhr **Ende**

Unkostenbeitrag 4 €, jedes weiter Geschwisterkind zahlt 2 €.
Schriftliche Anmeldung bis Freitag, 28. Oktober erforderlich!
Teilnehmerzahl ist auf 60 Kinder begrenzt!
Anmeldungen und weitere Infos im kath. Pfarramt Miltenberg oder Bürgstadt, oder im evang.-luth. Pfarramt.

500 Jahre Reformation

2017 – wir feiern 500 Jahre Reformation – am besten ökumenisch!

- Am Neujahrstag starten wir in das Reformationsjubiläum mit einem ökumenischen Gottesdienst, den wir um 17 Uhr mit der kath. und der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in unserer Johanneskirche feiern. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst, der von Familie Waschbüsch musikalisch bereichert wird.
- Unter dem Motto „Reformation im Fluss“ wird ab Mai ein Schiff den Main hinunterfahren, das in den unterfränkischen Dekanaten Station macht. Am Pfingstsonntag wird es bei uns in Miltenberg ankern. Geplant ist abends eine Jugendveranstaltung und am Pfingstmontag eine Schifffahrt für alle evangelischen Main-Gemeinden nach Aschaffenburg zum dortigen Stadtkirchentag.
- Die ACK Miltenberg plant am Samstag, den 20. Mai abends eine Veranstaltung mit Pfr. Dr. Urs Baumann aus Tübingen: Öffentlicher Impuls, Statement und Möglichkeit zum Austausch über Luthers Reformation und seine Bedeutung für die Ökumene in versöhnter Verschiedenheit.
- Den gesetzlichen Feiertag 31. Oktober feiern wir mit einem gemeinsamen Regionalgottesdienst in der Abteikirche Amorbach.
- Am Abend des Reformationstages lädt die Kleinheubacher Gemeinde zu einem Kirchenkabarett des „Duo Camillo“ in den Hofgarten ein.
- In unserer Miltenberger Gemeinde planen wir ein „handgeschriebenes Evangelium“, das von verschiedenen Gemeindegliedern auf hochwertigem Papier gestaltet und geschrieben werden soll.

Pfarrer Peter Neubert

Geburtstag

Reiner Förster feierte 70. Geburtstag

Ende September feierte der Leiter unseres Posaunenchores Reiner Förster seinen 70. Geburtstag. Über Jahrzehnte schon schart Herr Förster Blechbläser aus Miltenberg bis hin nach Aschaffenburg um sich: Der Posaunenchor begleitet Lieder in unseren Gottesdiensten, spielt Konzerte oder gibt Feiern im Freien den musikalischen Rahmen. Ohne Herrn Försters musikalische Kompetenz und die Treue als ehrenamtlicher Verantwortlicher durch all die Jahre gäbe es keine evangelische Blasmusik in Miltenberg und Umgebung. Dafür sei ihm herzlich gedankt. Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre und wünschen dazu viel Gesundheit und Gottes Segen!

Pfarrer Peter Neubert

Adventsandacht

Adventsandacht
am 3. Dezember um 18:00 Uhr
mit Fackelwanderung

Am Samstag vor dem 2. Advent um 18 Uhr gehen wir wieder mit Fackeln von der Johanneskirche zur Mildenburg oder in den Stadtpark, singen dabei Lieder, lauschen adventlichen Gedanken und Geschichten und erleben mit, was Paulus schon vor 2000 Jahren den Korinthern aufgeschrieben hat:
„Gott hat einst gesagt: »Aus der Dunkelheit soll ein Licht aufleuchten!« Genauso hat er es in unseren Herzen hell werden lassen. Uns sollte ein Licht aufgehen und wir sollten erkennen: Es ist die Herrlichkeit Gottes, die wir sehen, wenn wir auf Jesus Christus schauen.“

Die Fackelwanderung ist für Groß und Klein ideal und findet bei jeder Witterung statt!! Im Anschluss gibt es Tee und Glühwein am Gemeindehaus!

Gebetsnacht

Ökumenische Gebetsnacht „Friedenszeichen“
ACK Miltenberg (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen)
am Samstag, den 19. November ab 18.00 Uhr
in der evang.-luth. Johanneskirche und im Gemeindehaus im Burgweg

18:00 Uhr	Johanneskirche	**Ökumenischer Friedens-Gottesdienst**
19:30 Uhr		**Workshops/Angebote**
	Gemeindehaus:	Frieden - Gerechtigkeit - was kann ich dazu tun?
	Altes Gemeindehaus:	Meditatives Element mit Musik
	Johanneskirche:	Friedenslieder
21:00 Uhr		**Workshops/Angebote**
	Gemeindehaus:	Bibliolog zur Zachäusgeschichte (Lk 19)
	Altes Gemeindehaus:	Kreatives zum Frieden
22:30 Uhr	Johanneskirche	**Taizegebete zum Abschluss**

Die Einheiten dauern ca. 45 Minuten, danach und dazwischen gibt es Gespräche bei Getränk und Knabberei im Gemeindehaus.

Unsere Konfirmandengruppe

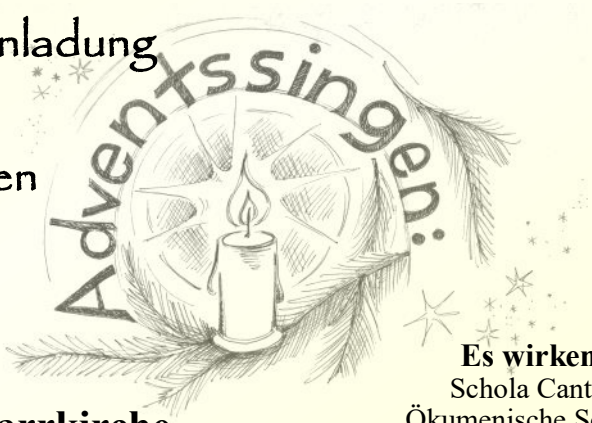
Wir sind eine gemischte Gruppe, aus Miltenberg und Umkreis, jeder ist individuell und dennoch haben wir uns alle gleich verstanden. Die Stimmung ist prima, deshalb freuen wir uns auch immer auf den Konfirmadenunterricht. Obwohl wir auch viel lernen, ist der Unterricht nie trocken. Manchmal lernen wir spielerisch wie zum Beispiel mit kleinen Theaterstücken und manchmal auch mit Gegenständen der Kirche, die wir fleißig sortieren.
Die Ausflüge sind auch immer spannend und tragen viel zur guten Gemeinschaft bei.
Wir treffen uns sehr gerne sonntags in den Gottesdiensten, da diese sehr individuell gestaltet sind. Wir Konfirmanden bekommen immer neue Eindrücke, wenn wir gemeinsam singen, tanzen und beten.
Ich bin nach Miltenberg aus einer größeren Stadt zugezogen, in der ich bereits einen Teil Konfirmandenunterricht absolviert habe. Die Gottesdienste sind nicht zu vergleichen. In Miltenberg sind sie kleiner, aber dadurch auch individueller und lauschiger. Dadurch machen sie mehr Spaß. Wir singen schönere Lieder und ich habe die Kirche noch nie leer gesehen. Sie ist immer schön dekoriert, und die Konfirmanden haben oft eine Aufgabe. In der Gemeinde habe ich mich sofort herzlich aufgenommen gefühlt.

Marie-Louise Jäger

Herzliche Einladung

zum

Ökumenischen



Katholische Pfarrkirche
Miltenberg
2. Advent
Sonntag, 8. Dezember
16:00 Uhr

Es wirken mit:
Schola Cantorum,
Ökumenische Schola,
Instumental-Ensemble
Ökum. Kinder– und Jugendkantorei
Pfarrcäcilienchor
Bläserensemble an St. Jakobus

Eintritt frei

Hilft.

Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina Faso beim Bau von Brunnen. Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/wasser

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance